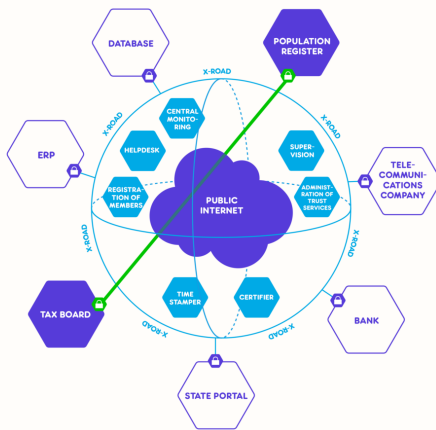


eHealth-Reise nach Estland - Tag 1 - Digital by default

„e-Health in Estland: Einleitung zu Konzept und Herkunft“ - Tobias Koch zeigt uns die digitalen Grundlagen des estnischen Staats. Dabei sind ein paar Grundsätze in der Verfassung festgelegt.

Digital by default gilt für alle Staatsorgane und Behörden. Hier werden die Daten maximal einmal gespeichert und müssen dann untereinander ausgetauscht werden. Datenaustausch erfolgt über eine staatlich definierte X-Road inkl. eines Logging. <https://www.ria.ee/en/state-information-system/x-tee.html>



Nortal - Diskussion mit Taavi Einaste, Partner & Direktor e-Health Nortal AS - eHealth im Kontext - Das digitale Universum e-Estonia

Nortal als eine der größten IT-Company in Estland hat wesentliche Teile des e-Estonia Netzwerks durch technische Entwicklung unterstützt und Nortal ist wesentlicher Player im Rahmen des eHealth-Netzwerks.

Die elektronische Patientenakte (eHR - electronic Health Record) hat eine deutlich bessere Entwicklung genommen, als die Usecases hinzugekommen sind und die Versorgung mit Rezepten komplett digital abgewickelt wird.

Alle Ärzte liefern in den eHR ein und damit auch zur

Digitalisierung Ihren wesentlichen Beitrag.

Im Jahr 2017 hat Taavi eine (!) physikalische Unterschrift, weil er geheiratet hat, in 2018 ebenfalls eine (!), weil er ein Haus gekauft hat, ansonsten wird alles digital signiert, einfach am Rechner, per Drag and Drop mit einer 2FA ohne Friktionen und volldigital

Sidefact: eEstonia liegt auf GITHUB zur freien Verfügung <https://github.com/ria-ee/X-Road>

„e-Health Stakeholders #1: Estnischer Gesundheitsversicherungsfond“ -Präsentation und Gespräch mit Rain Laane, Vorstand

Die Daten gehören dem Versicherten. Die Möglichkeit, die Akte zu schließen besteht jederzeit und dann kann nur der Ersteller seine Daten noch sehen. Die Antworten von angefragten Ärzten müssen immer innerhalb von 4 Tagen erfolgen. Alle Krankenwagen sind vernetzt und können die Versichertendaten direkt abrufen, während der Anfahrt zum Unfallort oder zum Wohnort des Patienten.

Das sind nur einige wenige Dinge, die bei eHealth in Estland eine Rolle spielen. Das Billing der Krankenleistungen ist 100% digital, Verschreibungen sind zu 99% digital und die Patientenakte wird von 97% der Bevölkerung genutzt.

Datenschutz wird über Vertrauen erzeugt: Ich kann sehen, wer auf meine Daten zugreift, es wird jeder Zugriff geloggt und ich kann hinterfragen, warum z.B. eine Behörde Zugriff genommen hat. Auch wenn Polizisten sich Daten ansehen, wird das geloggt. Entlassung von Polizisten schon aus diesem Grund vorgekommen

„Die Hansestadt Tallinn zwischen Tradition und Zukunft“ - Stadtführung mit Bus mit Thea Karin, Journalistin und Fremdenführerin

Eine wirklich interessante Stadt mit einer tollen Geschichte und tollen Ecken. Die mangelhafte Integration der Russen ist ein Problem und lässt sich an einige Stellen erkennen. Hier sind die Esten selbstkritisch und verändern sich gerade.

Der Abend klingt mit einem wunderbaren Essen direkt an der Ostsee aus.

eHealth-Reise nach Estland - Tag 2 - Das System sieht nicht so gut aus, aber es funktioniert sehr gut

„e-Health Stakeholders #2: Estnischer Verband der Familienärzte“ - Präsentation und Gespräch mit Dr. Reet Laidoja, Vorstandsvorsitzender Estnischer Verband der Familienärzte und Andres Lasn, Vorstandsvorsitzender of the Young Family Physicians Association

Sehr interessanter Einblick in die Wirklichkeit des Gesundheitssystem. Zwei Hausärzte stellen uns die wesentlichen Herausforderungen im System aus der Sicht des Anwenders dar. Hier kommen Fragestellungen zum Tragen, die aus den Vorträgen des gestrigen Tages nicht so deutlich rausgekommen sind. Ich habe nachgelesen: Lettland ist ähnlich digital, macht aber deutlich weniger Marketing als Estland und ist darüber manchmal verärgert.

„Regulatorischer Rahmen und die Zukunft von e-Health in Estland“ - Präsentation und Gespräch mit Dr. Kalle Killar, Stellv. Generalsekretär für e-Services-Entwicklung und Innovation im Sozialministerium der Republik Estland und Priit Tohver, Adviser on E-services Development and Innovation Policy Ministry of Social Affairs

Die Esten sind grundsätzlich offen, digitale Services zu akzeptieren. Allerdings muss das Vertrauen in der Bevölkerung immer wieder gestärkt werden. Wichtig bei der Nutzung und den Ansprüchen an das System: Das System sieht nicht immer so gut aus, aber es funktioniert sehr gut. Das ist der Fokus der Esten, Form follows function! Die X-Road selbst speichert keine Daten, sondern bietet nur eine Austauschplattform, mit der ich extrem schnell weitere Partner und Quellen anschließen kann. Das haben wir in den letzten Vorträgen mehrfach gehört, damit können die Daten sparsam und beim Ersteller gehalten werden. Es werden nur die Data-Logs verarbeitet und gespeichert, niemals die Daten, die verarbeitet werden.

„e-Health Stakeholders #3: Nationales Institut für Gesundheitsentwicklung“ - Präsentation und Gespräch mit Natalja Eigo, Leiterin Zentrum für Gesundheitsstatistik und Register beim nationalen Institut für Gesundheitsentwicklung

Die Nutzung von Daten und insbesondere zu Zusammenführung der Daten aus den unterschiedlichen Quellen ist auch im digitalen Estland schwierig. Natalja hat uns ein paar Beispiele gezeigt, wo die Daten noch nicht gut genug erzeugt werden oder abgerufen werden können. Auch für das National Institute of Health Development gilt der Zugriff auf die x-Road, als Backbone für die Datenbeschaffung. Daten werden aus dem eHealth-System nur sehr unzureichend übergeben. Einige Zahlen der Beteiligung: Zahnärzte nur zu 61%, Hausärzte zu 100%, Krankenhäuser zu 97%, Spezialisten aber nur zu 74%. Problem of Understanding of Data and Definitions - Data is not easy to use. Aus diesem Grund werden die Daten nicht umfangreich genug genutzt.

„e-Health Stakeholders #4: SYNLAB Estonia“ - Präsentation und Diskussion mit Kaido Beljaev, Chief Operating Officer (COO) Nordische Länder SYNLAB Eesti OÜ

Ein Lab voll digital und weltweit mit Operations.

e-Health-Reise nach Estland - Tag 3 - Opt-out to get traffic on the system

Interaktiver Workshop „e-Health“ - Ain Aaviksoo, Gesch.ftsführer Guardtime Estland & Chief Medical Officer (CMO) Guardtime Health, Pille Kadakas, Group Manager at Development Department Zentralkrankenhaus Tallinn Ost, Piret Hirv, Gesundheitstechnologie Manager Tallinner Wissenschaftspark Tehnopol, Dr. Eero Merilind, Familiendoktor Nõmme Kliinik OÜ

Es gibt nicht einen Eintrittspunkt in das Gesundheitssystem, der Patient kommt über die unterschiedlichen Wege ins System, z.B. Krankenhaus oder Hausarzt. Damit gibt es auch nicht einen einheitlichen Weg für alle Patienten. Hier arbeiten die Estonen an einer digitalisierten Lösung.

Estland hat schon seit 2004 eine Datenschutzrichtlinie, die sich von GDPR nicht deutlich unterscheidet. Bei der Einführung von GDPR mussten fast keine Änderungen vorgenommen werden. Das Vertrauen ist hier vorhanden, dass es funktioniert und jeder über seine Daten verfügen kann.

Datenhaltung und Grundsätze für den estnischen Digitalisierungsweg:

- Once-only
- Digital-by-default
- Truth-by-design
- Open-internet

Truth by design e.g.: Any professional while working at any provider to see/exchange any data about any individual at any situation. For each category rule-based limitations will apply and can be managed!

Smart People sind in Deutschland sind vorhanden, aber es fehlt das Vertrauen in Systeme. Das Arztsystem in Estland ist ein Opt-Out System, jeder muss teilnehmen, kann sich aber lösen. Damit erreicht man sofort eine größere Entfaltung und eine Digitalisierung at once. Create very convenience services, but not forcing the people!

Zusammenfassung und Resümee

Wenn man Digitalisierung ernst nimmt, dann braucht man einen Plan und man braucht die Ruhe, diesem Plan zu folgen.

Die Technik ist in keinem Fall der limitierende Faktor, sondern allenfalls die Partikularinteressen der unterschiedlichen Beteiligten. Wenn hier der Staat klare Vorgaben macht, ist eine Umsetzung möglich.

Das Vertrauen in ein technisches System ist in Estland kein limitierender Faktor, sondern eine Grundlage für die X-Road. Faszinierende Umsetzung einer Blockchain-Lösung, um sicherzustellen, dass alle Beteiligten und die Dateneigentümer sehen können, welche Daten wie verarbeitet werden.

Datensparsamkeit und gleichzeitige Verfügbarkeit überall und jederzeit über eine zentrale Datenautobahn sind das wertvollste und bestmögliche Asset, welches die Esten aufgebaut haben.

Wir können extrem viel lernen und müssen unbedingt aufhören zu behaupten, dass es nur in diesem kleinen Land ging und nicht auch in Deutschland. Die Technik ist vollkommen unabhängig von der Anzahl der Nutzer verfügbar und limitiert diese Nutzung auch nicht!

Nutzungszahlen realtime: <https://www.x-tee.ee/factsheets/EE/#eng>

Estonia - I will return to get inspired once again in the near future!

Rückflug nach Frankfurt/Main

#Tallinn #eHealthreise #GKV #eHealth #digitalisierung #transformation #BITMARCK
#newwork #disruption #dasistBITMARCK